

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Palatinischen berg ist sandt Gregorius closter von ym auff seins vatters grund vnd poden er pawt. Damach sandt Johanssen vnd Paulsen kirch. Item das spytal Saluatoris vnd die kirch sancte Marie in Dominica. Auch sande Stephans kirch. Die nachfolgent der Pabst Simplicius geziert hat. Item zu der linckenn hant desselbe pergs ligt der fiergekrönten kirch vnd sant Erasimus closter. das nächest neuß gepenß auff diesem perg ist ein pilgram herberg. Latranense genant. Am eüßersten ort desselben pergs ist yezunt die kirch Latranensis also gehiessen. Dann sy ist auff des edelsten volcks Latranensier poden erpawt worden. Dise erwidrige kirch behelt die heubter der apostel. vñ sunst vil heilcumbs. Ist an gepew vast hoch in der ganzema welt berümbt. Die ward dem pabst Siluestro durch den keiser Constantini ergeben. vnd die Constantinisch kirch genant. Gleichereiß als dise kirch der erst stüle der römischen bischoff geweest ist. also ist sy von ym etwenvast bewont worden. Nun aber sind die pallast etwenn vmb die selber kirchen gelegen zum mereren teile ein gefallen. Auff disen perg sieht man die grösseren pforten Venia genant vnd das halb zerrüdet schauhauß daraus den spilen am marck zu gesehenward das etlich die wunderpurg nennen. Do ist auch des heiligen cretus kirch in Iherusalem genant von sande Helena gepawet an dem end do die tempel venis vñnd Lupidinis waren. vñnd darbey ein Carthäuser closter. Item auff dem perg Equilinus genat. der der grössist ligt die berümbt ist kirch sant Marie der grösseren genant. An diesem perg sind vil vnd wunderberlich peü gewesen. vnd erstlich vom türn der ritterschafft auffwartz werden gesehen die verfallen gepew der pallacien Constantini des kaisers. vnd groß marmoirsteinen seül halbnackender alter. vnd nit weit danß grosse marmoirsteinine pfert mit halbnackenden mannen aus wunderberliche kunstwerck gemacht. Danon nit weit sind die Dyoclecianischen gewelbte gepew fast schön vñnd wunderwirdig. Auch andere gepew vil berübter mann. Daselbst was auch ein fleisch panck. So sieht man alda sant Veitz kirchen. daran stößt d sigpogē Galveni. So sind sanst an dem ort vil kirchen vñnd andere vnzeliche ding vor augen. Der perg Dimnalis genat hat seinen namen von Ioue Dimines. des ge-

pew alda sind. vnd wiewol an diesem perg vil perw auffgericht gewesen sind so werden doch nunimals nit sunderliche gefunden. außgenomē dieü aller schöneste heüser der ganzen stat. nemlich. M. Crassi. M. Catulli. C. Aquili. Der berg Quirinalis hat von dem tempel Quirini den namen behabt. Varro dlerer hat dise perg von irer cleinheit wegenn pübel genent. Livius schreibt. Das seruius der künig dise nächste. ij. pübel zu weiterung der stat eingefangen vnd daselbst dis ort zu würdigkeit zepingen gewonet. Vnd die stat mit auffgeschüttē graben vnd einer mauren vmbgebem hab. Rom wirt beschlossen vom auffgang mit dem angeschüttē pübel Tarquini do yezunt ist die kirch sancte marie in populo genant. Item ein wasser das iunckfrenlich genant durch die höler des quirinalischen pergs fließende geet allein aus dem eüßern wassern yezunt in die stat rom. An de ort diß bergs ist Campus Marcus zwischen der stat vñ der tyber der etwen wunderbiliche perw gehabt hat. der noch etliche anzeigüng irer niderfall vor augen sinde. Do dann nochmals ein kirch sancte marie in Ecuria genat. vorhanden ist. Do was der tēpel der göctin yfidis. So sieht man noch ein anßberete seüle begangner geschichtenn. Dabey versamlang zu eruelung der Römische ratherrē beschaben. zu rom sind xij. höle wundwürdig gepen vñ wasserleytüg geweest. So list vñ sieht man gar vil sigpogent vnder den etwen die römischen kaiser nach irer überwindung der veinde inn die stat Rom mit freuden gefurt worden. Der selber pogenn sind aber etlich zerrüdet. etlich mit niderfall bedecte vnd etlich mit neüwen gepewen vom gesichte der menschen verrückt.

**G**enna der Ligurier ein herrin vñ künigin (Die auch Janna genat wirt) ist ein hoch berümbte stat in Welschen landen. an dem gestat des Ligustischen meers gelegen vñ von Genuo des künigs Saturni sun gepawt vnd nach ym also genant. Paulus Perthesinus sagt die stat hab iren namen von Gennino de gesellen Pherontis. So schreiben ander sy sey von Jano der walhen künig auffgericht vnd nach Troya erweitert. Vnd daselbst desselbe Jany bild erstlich züeren angefangen. Doch sezent etlich das man vor den zeiten des Affricanische kriegs kein meldüng vonn diser stat finde. Aber Livius spricht das